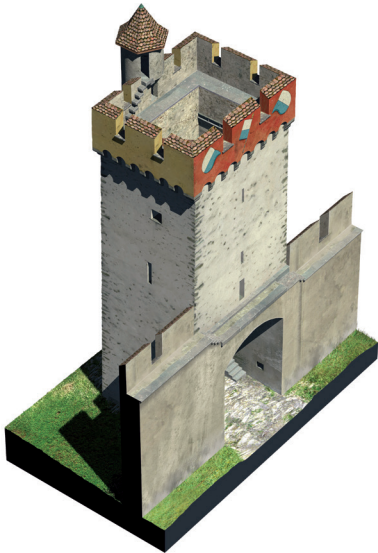


Schirmerturm



um 1400:

- Turm und Mauer werden gleichzeitig erbaut
- gegen die Stadtseite offener Schalenturm
- Zinnenkranz ist allseitig gemauert: auf der Stadtseite ruht er auf Holzbalken: ein statisches Wagnis!
- auf der Feindseite ein zweistöckiges Erkertürmchen
- innen liegendes Pultdach Nr. 1



15. Jahrhundert:

- Turmschale stadtseitig geschlossen, wohl aufgrund statischer Probleme
- neuer deckender Verputz
- Zinnenkranz mit Farbfassung
- neues Pultdach Nr. 2
- kurz darauf: neues, steileres Pultdach Nr. 3 mit neuem Abflusskanel



vor 1513:

- Abbruch des Erkertürmchens
- Pyramidendach bringt die definitive Lösung gegen eindringendes Schmelz- und Regenwasser.



1. Obergeschoss:

Nische bauzeitlich um 1400, ausgestaltet für Feuerwaffen, mit Aussparungen für Aufleger aus Holz



2. Obergeschoss:

Nordseite (links):

Scharte, die sich weder für die Armbrust noch für Feuerwaffen eignet.

Für die Armbrust ist die Nische zu schmal, für Feuerwaffen zu hoch und es fehlt die Aussparung für das Auflegerholz.

Scharten dieser Form trifft man eher in Regionen, in welchen Pfeilbogen in Gebrauch waren, was in der Zentralschweiz jedoch nicht der Fall war.

Ostseite (rechts):

gleichartige Scharte wie auf der Nordseite, jedoch schon im 15. Jh. verkleinert für den Gebrauch mit der Feuerwaffe.



3. Obergeschoss Ostseite:

oben:

bauzeitlicher Wasserauslass für das Pultdach

unten:

im Verlaufe des 15. Jahrhunderts (vor 1513) eingefügter Wasserkänel mit Auslass durch das Fenster für das dritte im Turm installierte Pultdach



Zinnenkranz (Dachgeschoss):

- für die Überdachung des Turms musste das Erkertürmchen auf der Nordseite abgebrochen werden (siehe Rekonstruktionszeichnung)
- dieses Türmchen war zweistöckig: gut zu erkennen ist die vermauerte Öffnung auf Niveau des Wehgangs (Mitte), die Treppe links führte zum oberen Geschoss

Zinnenkranz (Dachgeschoss):

- vor 1513 erhielt der Turm ein Pyramidendach
- dieses wurde in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts ersetzt
- beim Brand 1994 verbrannte also der Dachstuhl des 18. Jahrhunderts, von dem ein Rest besichtigt werden kann